



Jazz Step  
Gesellschaftstanz  
Modetanz  
Rock'n' Roll  
Gymnastik  
Ballett



☎ 0531/44235

**Tanzschule  
Heise**  
Breite Straße 6 Braunschweig

# IMPRESSUM

Nr. 3 April 1984  
-----

Herausgeber: Die Redaktion  
Erscheinungsweise: 6x jährlich  
Auflage: 800 Exemplare  
Titelbild: Silke Heyer  
Lay-out: Die Redaktion  
Anzeigenleitung: Yvonne Leonhardt  
Klaus Dettmar  
Anschrift: Schülerzeitung der Gaußschule  
Löwenwall 18 a  
3300 Braunschweig  
Redaktion: Yvonne Leonhardt  
Steffanie Rott  
Wolf-Robert Danehl  
Klaus Dettmar  
Tom Stein  
Silke Heyer  
Gudrun Hillert  
Frei Mitarbeiter: Kristina Rott

Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

## I N H A L T :

Impressum	3
Vorwort	4
Chor	5
Kritik	7
Jubiläum	8
AG-Bericht	10
Rätsel	11
Abitur	13
Erlebnis im JJ	15
Besuch	17
Schülerlexikon	18
Video	20
Turnier	21
SR-Bericht	21
Märchen	22
Witze	die nächsten 20 Seiten

# DRUMM



Vorwort - Vorwort - Vorwort - Vorwort - Vorwort - Vorwort -  
 HIER HALTET IHR ALSO MAL WIEDER EINE UNSERER CHAOTISCHEN SCHÜLERZEITUNGEN IN DER HAND. FALLS IHR, NACH DEM IHR SIE DURCHGELESEN HABT NUR NOCH SAGEN KÖNNT: DAS WAR JA NICHT VIEL, WAS DIE DA AUF DIE BEINE GEBRACHT HABEN, DANN KOMMT DOCH EINFACH MAL ZU EINER UNSERER SITZUNGEN: JEDEN DIENSTAG 6., 7. STUNDE RAUM 109. ODER SCHREIBT UN EINEN LESERBRIEF, ABZUGEBEN BEI EINEM AUS DER REDAKTION. ALSO, WENN IHR SCHON LÄSTERN MÜBT, DANN LAST ES UNS WENIGSTENS HÖREN! AUßERDEM SIND WIR BEGEISTERT VON EUREN VIELEN ZUSCHRIFTEN FÜR DEN NAMEN DER ZEITUNG! GANZE ZWEI HABEN WIR SCHON BEKOMMEN! AM BESTEN NENNEN WIR SIE DEMNÄCHST NOCH OO. WER EINEN FEHLER FINDET, DARF IHN BEHALTEN, KEIN FINDERLOHN, KEIN SCHADENSERSATZ. NEHMT BITTE NICHT ALLES ZU ERNST, WAS IHR HIER DRINNEN FINDET. DIESE ZEITUNG IST DAZU DA, EUCH AUFZUMUNTERN UND ÜBER DIE DINGE ZU INFORMIEREN, DIE HIER AN DER SCHULE LAUFEN. BITTE NEHMT ES UNS NICHT ÜBEL, WENN WIR DABEI NICHT GANZ EUREN GESCHMACK TREFFEN, ABER ES IST ZIEMLICH SCHWER ETWAS ZU SCHREIBEN, WAS ALLE INTERESSIERT. ES IST AUCH GANZ SCHÖN VIEL ARBEIT EINE ZEITUNG HERAUSZUGEBEN: ZUSAMMENSTELLUNG DER ARTIKEL, ARTIKEL TIPPEN, ZUM DRUCKEN BRINGEN, HEFTEN, DIE ZEITUNG VERTEILEN UND NATÜRLICH DAS GELD DURCH ANZEIGEN HERANSCHAFFEN. ES IST WOHL KLAR, DAS DESHALB DIE ZEITUNG NICHT IMMERPERFEKT WIRD. WENN WIR MEHR LEUTE MIT GUTEN IDEEN HÄTTEN, WÄRE ALLES NATÜRLICH VIEL LEICHTER!  
 ALSO DANN ENTLASSEN WIR EUCH IN DIESE KATASTROPHE:...

DIE REDAKTION

# DER CHOR

Jeden Montag 6. Stunde verfallt ich in einen tiefen seelischen Konflikt - Chor oder nicht Chor, das ist hier die Frage! Aber schließlich siegt das Bedürfnis nach edler und hoher Kultur. Im Musiksaal wartet schon alles sehnsüchtig auf den Maestro, der nach 10 Minuten auch mit einem durchgeistigsten künstlerischen Ausdruck erscheint.  
 „Aufstehen zu dem Atemübungen; wir stellen uns jetzt vor, es wäre Weihnachten und wir müßten die Kerzen am Weihnachtsbaum mit einem schönen, feuchten Pff- Pff- Pff ausblasen.“  
 Ähnlich bildlich werden auch die nächsten Atemübungen erläutert, und nach der 5. Kniebeuge wird mir erst der tiefere Sinn dieser Akrobatik bewußt: es ist endlich gelungen, Kunst und Sport sinnvoll zu verbinden!  
 Ganz in diese Erkenntnis versunken, verpasse ich fast den Beginn des eigentlichen Singens; aber wir haben ja noch volle 10 Minuten. Doch vorerst fragt der Maestro, ob es uns etwas ausmachen würde für die Schallplattenaufnahme vor den Osterferien die Weihnachtslieder wieder aufzunehmen.

# Kino Kino

Ich habe mir für Euch zwei Filme angesehen, die vor einigen Wochen angelaufen sind. Wer sich mal wieder gucken möchte kann dies, sogar auf angenehme Weise, beim Anschauen des Films "Unheimliche Schattenlichter" - Twilight Zone tun.

Der Film besteht aus mehreren Episoden, die von Joe Dante, John Landis, Steven Spielberg und George Miller in Szene gesetzt wurden.

Die erste handelt von einem Mann, der am eigenen Leib erlebt, wie grauenhaft Rassendiskriminierungen sein können.

Die zweite und dritte Episode handeln von einem Altersheim, das auf seltsame Weise zum Jungbrunnen wird und von einem Jungen, der über außergewöhnliche Kräfte verfügt, mit denen er seine Familie terrorisiert.

Die spannendste Geschichte ist meiner Meinung nach die letzte. Ich will nur soviel verraten: Es handelt

von einem Mann, der ungeheure Flugangst hat und der durch ein seltsames Ereignis beim Flug in seiner Angst bestätigt wird.

Der ganze Film wird durch eine ganz kurze Geschichte eingeleitet, die jedoch in Spannung nicht hinter den anderen vier zurücksteht. Die vier Regisseure verstanden es Horror und Witz zu verbinden, so daß bspw. Monster, die im Film auftauchen so überzeichnet dargestellt werden, daß sie sich schon wieder selbst parodieren. Doch seht selbst.....

Der zweite Film, den ich Euch vorstellen möchte, heißt --NAN-- "Sag niemals nie" und ist der neueste James Bond-Thriller mit Sean Connery, dem Ur-Bond in der Hauptrolle. "Never say never again" ist das Remake des 1965 inszenierten Streifens, "Feuerball". Viele Dinge durften nicht verwendet werden, die in dem Roger Moore-Film auftauchten z.B. die berühmte Titelmelodie und die Anfangssequenz, in der Bond durch den Ge- wehrlauf auf das Publikum schießt.

Sean Connery, meiner Meinung nach der beste Bond, den es je gab, stellt, trotz seiner 33 Jahre, auch in diesem Film den Geheimagenten mit der Doppelnull überzeugend dar. Er wirkt

in dem Film nicht wie vierzig, das ist aber auch gut so, denn ich bin der Meinung, daß Connery gerade ohne 2 Pfund Schminke im Gesicht am überzeugendsten ist. Schade ist nur, daß er den Film mit Toupet spielen mußte. Sean Connery ist noch immer in Topform, und das stellt er im Film auch unter Beweis.

Die Handlung ist einfach: Ein Gangster, der der geheimnisvollen Organisation SPECTRE angehört, stiehlt zwei Cruise Missel und gefährdet den Weltfrieden. James Bond löst mit viel Witz und Action die schwierige Aufgabe den Gauner Maximilian Largo, dargestellt von Klaus-Maria Brandauer, zur Strecke zu bringen. Meiner Meinung nach ist der Film sehr gelungen und ich glaube, daß Sean Connery auch mit sechzig den J. Bond noch gut spielen kann. Connery hatte schon vor Jahren immer wieder betont "nie wieder" werde er den Bond spielen. Wie man sieht ist er nach 13 Jahren Abstinenz wieder rückfällig geworden. Denn wie heißt es doch so schön: "Sag niemals nie"

- Es macht uns natürlich nichts aus, man muß für die Musik auch Opfer bringen können! (Obwohl mir persönlich die Stunde etwas zu weihnachtlich auffällt.)
- "So nun beginnt der Sopran mit der 1. Strophe, ein A bitte."
- Da - es klingelt - dieses Crescendo erfreut mein musikalisches Herz und bildet eine interessante Dissonanz zum ersten heute gesungenen Ton unseres Chors. Damit hat meine Entscheidung, dieser traditionsreichen Arbeitsgemeinschaft beizusohnen, ihre volle akustische Rechtfertigung erhalten.

Y.L

Ihr dürft kritisieren, aber nicht mich.  
Kri

DAS JUBILÄUM oder:  
Hilferuf eines Redakteurs

Nicht nur die Gaußschule hat ein Jubiläum zu feiern: Wir auch! Dies ist nun die dritte Ausgabe unserer Schülerzeitung. Als wir anfangen, glaubten wir, es sei nicht allzu schwer, so eine Zeitung zu "machen", wenn wir nur genügend Aufträge für Anzeigen bekommen würden. Inzwischen haben wir genügend Anzeigenkunden - aber wir leiden an einem chronischen Mangel an Artikeln. Außerdem erhielten wir bisher erst einen Leserbrief. Deshalb fragen wir uns: Seid Ihr zu faul zum Schreiben? Interessiert Euch nicht, was an dieser unserer Schule passiert? Oder: Habt Ihr etwas gegen uns ???

Dina

FILMTHEATER  
Straße  
Ermäßigungskarte  
Preis lt. Aushang  
Nur für die gelöste Vorstellung gültig

# DAS PROGRAMM DER FESTWOCHE

Donnerstag/Freitag 21./22.06. bis Donnerstag 28.06. Vorbereitungs-  
woche

- Freitag 29.06.84** 9<sup>30</sup> Uhr Aushändigung der Zeugnisse an die Abiturienten in der Aula.  
10<sup>30</sup> Uhr Eröffnung der Ausstellungen der einzelnen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften.  
"Tag der offenen Tür" Schüler stellen in Vorträgen bearbeitete Unterrichtsinhalte vor. Arbeitsgemeinschaften sind dabei eingeschlossen.  
19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr Festkommers für Ehemalige  
Musik - Freilufttheater
- Samstag 30.06.84** 10<sup>00</sup> Uhr Festakt in der Aula  
Die Ausstellungen sind geöffnet.  
20<sup>00</sup> Uhr Festball in der Stadthalle  
Programmpunkte: Theater - Sport - Musik
- Montag 2.07.84** Ausstellungen  
Musikalische Beiträge  
Theater  
Besucher haben die Möglichkeit, Erfrischungen und einen Imbiß einzunehmen.
- Dienstag 3.07.84** "Tag der offenen Tür" (siehe Freitag 29.06.)  
Ausstellungen sind geöffnet.  
Für Erfrischungen wird gesorgt.  
Nachmittags Schulfest der Klassen 7/8/9 auf dem Schulgelände.  
Theater
- Mittwoch 4.07.84** Tag des Sports - Wettkämpfe - Spiele
- Donnerstag 5.07.84** Abschlusveranstaltung Schulwanderung  
Fahrt mit einem Sonderzug.

## Satire Historische Festgebräuche

Unser Sonderkorrespondent aus dem Bereich XIIIB (ehemals Braunschweig) meldete den Fund von historischen Dokumenten im Planquadrat W/17. Es handelt sich hierbei um Schriftstücke aus dem Jahre 1984, die sich auf ein Ausbildungszentrum mit dem Namen "Gaußschule" beziehen und höchstwahrscheinlich direkt aus dem Schriftverkehr desselben stammen. Ein besonders interessantes Stück ist eine sogenannte "interne Mitteilung an das Kollegium" aus dem Monat Juli: "Hiermit bitte ich die Kollegen, zu versuchen, das unentschuldigste Fehlen von 83,7% der Schülerschaft während der Projekttagung zum Anlaß unseres Jubiläums nicht öffentlich bekanntwerden zu lassen. Deshalb würde ich auch raten, auf Ordnungsmaßnahmen gemäß §67Abs.2 NSchG zu verzichten und eine Disziplinierung durch Noten durchzuführen."

gez. Dk  
Die zweite gefundene Quelle ist ein Artikel aus einem der vorsintflutlichen Medien, der "Braunschweiger Zeitung": "In der letzten Woche feierte die traditionsreiche Gaußschule ihr 75-jähriges Bestehen. Die aus diesem Anlaß veranstalteten Aktivitäten und Festlichkeiten stießen auf große Begeisterung bei Lehrern, Schülern und Eltern. Während der projektbezogene Unterricht von allen freudig aufgenommen wurde, war der Schulausflug besonders für die jüngeren Schüler aufregend. Für die älteren, aber auch die Eltern und die Ehemaligen bildete der Festball den krönenden Beginn dieser Woche. Mit dem Großen Saal der Stadthalle war ein würdiger Rahmen für die Veranstaltung gefunden, und das abwechslungsreiche Programm trug wesentlich zur Unterhaltung aller bei." (...)  
Laden wir uns nun einer kulturell-aufschlußreichen Aktennotiz zu:

"Die Krankenkassen weigern sich für die stationäre Behandlung, der beim Schulausflug verunglückten Schüler aufzukommen, mit der Begründung, daß 1) 70 Lehrer zur Beaufsichtigung von 730 Schülern in freiem Gelände ungenügend, ja gefährlich seien, 2) die Behandlung der 28 Unfälle zu kostspielig sei und die finanziellen Kapazitäten der Kassen über Gebühr strapazieren würde." (...)

Bei dem letzten Dokument handelt es sich wieder um eine "interne Mitteilung": "Meine lieben Kollegen, wie Sie vielleicht wissen, war eine Bedingung für die Vermietung der Stadthalle, daß Getränke und Speisen im Wert von 30000 DM von den Gästen verzehrt werden. Darum möchte ich Sie bitten, daß Sie Ihnen bekannte Eltern und Schüler diskret zum Konsum bewegen und auch selbst einen angemessenen Beitrag leisten.

Sollte wider Erwarten trotzdem ein Defizit zu verzeichnen sein, gebe ich hiermit, zum eigenen Gebrauch und zur anonymen Weitergabe, das eigens zu diesem Zweck eingerichtete Spendenkonto bekannt:

Deutsche Bank Nr. 75 75 75 "

**Astronomie-AG-Bericht**

Wie Ihr sicherlich schon wißt, wurde die Astro-AG praktisch aufgelöst, weil Herr Genning, der sie bisher leitete, an die Raabeschule versetzt worden ist. Trotzdem treffen sich die Mitglieder hin und wieder, um zum Beispiel die Sonne oder das Sternfeld zu fotografieren und die Aufnahmen auszuwerten. So finden alle Astronomiker es äußerst schade, daß diese AG aufgelöst werden soll und Herrn Gennings Engagement fast umsonst war. Jetzt steht das teure Beobachtungsgerät wieder herum und wird langsam verrotten. Sollte es nicht möglich sein, diese AG, eventuell als schulübergreifende AG weiterhin unter Herrn Gennings Leitung, wieder ins Leben zu rufen? Auch Herr Lunther hat Interesse an dieser AG geäußert. Es würde für unsere Schule sprechen, wenn die Beobachtungskuppel auch weiterhin genutzt würde. Wenn Ihr Interesse an dieser AG habt, meldet Euch bei Herrn Lunther oder Herrn Genning.

Dieser Pegel wird sich nicht verändern.  
Er wird sinken steigen oder gleichbleiben.  
Mil

In Osteuropa kursiert der folgende Witz:  
Dem sowjetischen Staats- und Parteichef Tschernenko wird bei einem Besuch in Luxemburg das Kabinett vorgestellt. Als die Reihe an den Verteidigungsminister kommt, bricht Tschernenko in schallendes Gelächter aus.  
"Was gibt es denn da zu lachen, Herr Tschernenko?" fragt der Premierminister. "Seien Sie mir nicht böse", erwidert der Kremngewaltige, "aber wozu braucht ein so winziges Land einen Verteidigungsminister? Da kann man doch nur lachen." "Das finde ich absolut nicht", entgegnet der luxemburgische Premier. "Ich habe auch keine Miene verzogen, als mir in Moskau Ihr Justizminister vorgestellt wurde."



PENG!

# Rätsel

Franz. Lehrer	Stachel Eier	Gefaß im Haus	Kfz.z. Deut-schl.	Stadt in NL	Mathe Lehrer (2x)	Musik-Lehrer		
Lehrer						Ksw. Germanium		
Name			Milch-apparat FLUß					
						Ex-Fuß-baller Stuttgart		
Matrose eng. Ein-Ausrede				phv. Maßein-heit				
	skandi-navische Münze		Be-wohnern Kiels	Frauenname				
Skatausdruck eng. nain		Eng. Lehrer		Flughafen von München				
franz. Wunsch					Fach in der Schule			
Wahn-siedel ungen				Boss				
wirklich				eng. Er			Stolz u. Würde	Stachel tier (wie oben)
	horddt. Molker-er							
eng. wenn	eng. Herr Ksw.			Ksw. Natri-um		Ksw. Quack-silber		
				eng. Schaden		1-7		
				Eisen-stäbe				

# Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit



## »Die Tips der AOK zum Berufsstart sind Spitze«

Wir helfen Ihnen gern mit interessanten Informationen.  
Damit Ihre Erfolgschancen steigen.  
Kommen Sie zu uns. Es lohnt sich!  
Ein »Hit« wartet schon auf Sie.

# Abitur

-Für unsere lieben Kleinen, die diesen Spaß noch vor sich haben

Eine Erwartung, das Abitur betreffend, hat sich für die meisten erfüllt: hinterher ist man müde. Ausnahmsweise mal vom Arbeiten, nicht vom Langweilen wie an normalen Schultagen. Bewundernswert ist allerdings, wenn am Tag nach der der letzten Prüfung die gestresten Lehrer sich zumuten wollen, mit einem Haufen abgeschlafter, verkatterter, knitterfratzig-grinsender, an allem anderen als an "Stoff" (WÜRG- Herr Lehrer ich muß mal schnell raus) interessierter Schüler effektiven Unterricht zu machen. Aber gerade weil wir ihnen vergebliche Mühe und unseren erbärmlichen Anblick ersparen wollten, muß nun eine Disziplinarkonferenz stattfinden. Arme, arme Überarbeitete Lehrer!

Nun die anderen Aspekte. Die Romantiker unter uns sahen sich schon Monate vor der schriftlichen Prüfung allnächtlich beim flackernden Licht einer Kerze in Stapeln dicker Bücher wühlen und geheimnisvolle Formeln lernen. Das muß nicht unbedingt schädlich sein. Erfolgversprechender ist zwar eine Beschränkung beim Lernen auf das, was im "Schulheft" steht (bzw. stehen sollte. Rechtzeitig mit den Heftbesitzern gutstellen!). Dann kann man meist auch annehmen, daß die Lehrer später alles nachvollziehen können.

Dann, endlich, die Prüfung- STOP-erst noch die letzten Belehrungen. "Zu spät gekommen - o Punkte, Herzinfarkt - o Punkte, Schummelzettel auf dem Klo - o Punkte (sind dort Überwachungskameras angebracht ?) - ....

Schließlich kommt also doch noch etwas Spannung in die Sache.



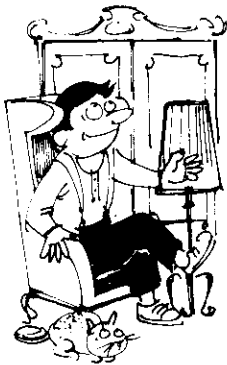
Wenn man etwas gut übersetzt, gibt es  
Punktabzug. Lm

# Jolly Joker

Fortsetzung

Die löst sich jedoch schnell nach dem Austeilen der Prüfungsaufgaben. Der Prüfungsraum wird kurzzeitig von Gelächter erfüllt; man spürt aber auch Luftschwingungen anderer Art, hervorgerufen durch das Zittern einiger Prüflinge – die Aula war in letzter Zeit nur mäßig geheizt. Pech, wenn man jetzt feststellen muß, daß man die falschen Friedensverträge auswendig gelernt hat; daß man nasse Füße bekommen oder den Schokoriegel vergessen hat; daß draußen die Sonne scheint und die Vögelin singen; oder daß sowieso alles egal und alle doof sind – all das kostet Punkte. Und weil ich jetzt langsam auf das "Happy-End" dieses Artikels zusteuern muß, (Gähn) stelle ich hiermit fest: Nichts ist so ernst wie es aussieht (TÄTÄ); Humor ist wenn man Trotzdem lacht (TÄTÄTÄÄÄH). Also: Durchblick verschafft, "Reifeprüfung" bestanden. Prost!

S.H.



## Mit Sicherheit sorgloser!

Kompletter Versicherungsschutz für alle Bereiche des Lebens. Sprechen Sie mit unserem Fachmann – er hilft auch schnell im Schadenfall!

 **Württembergische**  
Versicherungen

Bezirksdirektion Braunschweig  
Waisenhausdamm 7

Tel.: 0531/ 4 90 42

Es war Samstag, 21 Uhr 39. Ich bin zu Fuß ins Jolly gegangen, in den Straßenbahnen sind jetzt oft Kontrolleure. Vor'm Jolly ist alles voll. Kleine Gruppen oder Pärchen kommen mir entgegen, mit und ohne Jacke, die viele im Auto lassen. Ein betrunkenere Alternativer fragt mich nach 50 Pf. "Nee, hab' ich nich'!" lautet meine Antwort, Naja, ich bin ja auch nicht von der Volksfürsorge! Nun habe ich den Eingang erreicht, eine Schlange vor der Kasse, jeder sucht eine Mark aus Hosentasche oder Portemonnaie, es wird gedrängelt! "Bitte auch hier lang, Leute!" "Auch rechts", "links", "rechts". Wo denn nun? Und der Lange ist auch da: "Ihr drei, her austreten, Ausweise bitte." Die drei Mädels strahlen, als sie ihre Ausweise zücken, sie sind schon 16, vielleicht sogar 18! Na endlich, eine Mark auf den Tisch, Stempel und nix wie rein.

Viele Leute kommen mir entgegen, erkennen kann ich keinen im Dunkeln, nur Rauchschwaden winden sich zwischen Brillenglas und Auge! Naja, man gewöhnt sich dran, ich rauche ja schließlich auch, also nicht meckern!

"Hey, hallo, wie geht's?" "Gut, gut, Abi im Februar, tschüß!" Wer war das denn? Muß Orientierungsstufe gewesen sein, oder Fußball? Egal, weiter! Wie Ameisen schlängeln sich die Menschenmassen die Treppe hoch und runter. Ach, da ist ja auch Kerstin! -Nee, doch nicht, schade! Sehen alle so gleich aus im Dunkeln! Die Musikmaschinen stampfen, brodeln, Disco-Sound geht durch die Halle. Schrecklich, den Titel hört man auch überall, naja, später gibt's auch gute Mucke! Erst mal meine Truppe suchen, aber wo? Geradeaus! "Hallo Macker, Flaschbier oder was?!" "Ja, ja, moin, Werner!" -Weiter. Mist, meine Jacke ist viel zu dick, i schwitz wie a Aff! Beim Durchdrängeln vor der Theke habe ich viel Körperkontakt, doch nur Ellenbogen, Schultern, sonst nix! Ach, den kenn ich doch - "HALLO!" - aber er mich nicht mehr! Schade eigentlich! Von rechts kommt Bierduft über die Theke. Nee, jetzt noch nicht, alleine trinken ist öde! Von links rempelt mich schon wieder ein halbvoller Dussel an, doch gleich ist's geschafft! Na, endlich, gute Musik, wie jedes Mal: "Salisbury Hill" - Peter Gabriel! Einige Meter vor der Tribüne stehen die Typen, die ich gesucht habe. Los geht's! Alle begrüßt, die Hände kleben, unterm Schwarzlicht leuchtet der Stempel, Zigaretten linke Innentasche, Feuer, dann Nebel!



Von links kommt ein Mädchen. Nicht schlecht! Sie rennt vorbei, reißt dabei die Glut meiner Zigarette ab und verschwindet im schwer überschaubaren Menschengetümmel. Nochmal Feuer! "Los, komm mit 'n Pils trinken!" Auf der Tribüne sitzen auch Gaußschüler und -schülerinnen, doch um meinen Kumpel nicht zu verlieren, rase ich vorbei! Nicht so schlimm, die grüßt mich auch nie. An der Theke ist es mal wieder irre! "Zwei Pils bitte!" - keine Reaktion! "Zwei Pils, ääh...!, Zu...!, Mist, .... Nach 7 Versuch bin ich endlich meine 3,80 DM los. Nun zurück, nicht so einfach! "Hallo, Bettina!" Von links zischt ein Punker vorbei zur Toilette. Die, die ich gegrüßt habe, ist schon wieder verschwunden! Schade, aber was soll's! Endlich wieder am Platz, der erste Schluck! Inzwischen BAB-Live, alles geht mit, hier und da krachen einige Gläser zu Boden. Wohin mit der Jacke? Tierisch warm! Mein Fuß tappt im Rhythmus, das Bier schwappt, neben mir singt einer zu hoch mit. Nach der Ankündigung fürs Kino und dem (offiziellen) Ausschluß der Jugendlichen unter 18 wird die Musik besser. Die Halle bebzt, alles singt mit "This is not a love song", bis sich alles wieder beruhigt. Ein Spruch, ein Rempler, noch 'n Pils, BAB und Yes all night long, der Abend zieht dahin. Beim Auftreten knirscht mein Turnschuh auf Glasscherben eines zerscheppten Bierglases, von hinten rollt eine leere Bierflasche heran, und diese Jacke, wenn ich die doch loswerden könnte! Sch...! "Los Alter, noch 'n Pils!" Ein "Nein" hört man bestimmt nicht.

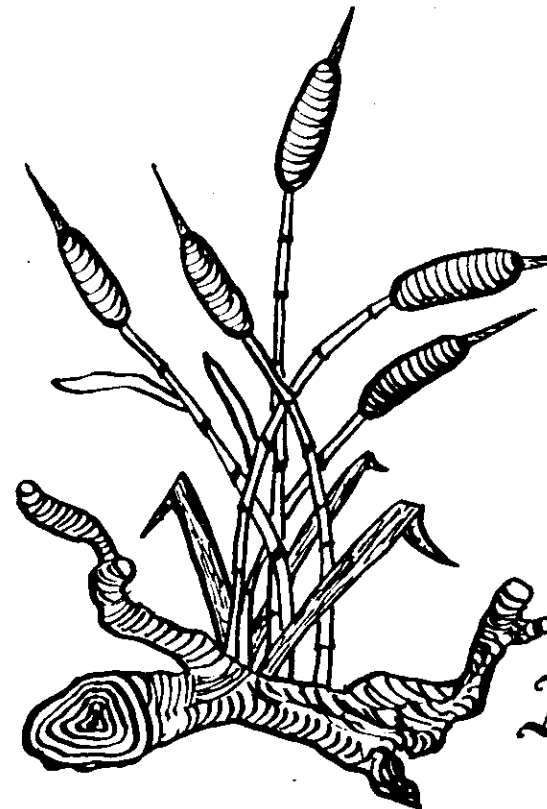
Ein Blick zur Uhr! - 2 Uhr 22, es ist jetzt nicht mehr ganz so voll, die Musik macht Freude, doch die Augenlider fallen langsam! Wi fahren! "Nimmst Du mich mit?" "Danke" - So, endlich zu Hause im Bett, es ist 2 Uhr 40. Und was hat mir der Abend gebracht? - 20 DM ausgegeben, lahme Beine, durchgeschwitzte Klamotten, und sonst? Nix, aber schön war's! Das ist Jolly Joker!  
Volker Latus

... the reds, die Kommunisten, nein, nicht  
the rats ... Slg

Kurz vor Weihnachten wurden die L-Kurse des 13. Jahrgangs durch den Besuch eines eleganten Herrn (im besten Alter) beehrt, der durch sein Auftreten an seiner Bedeutung keinen Zweifel ließ. Trotz Anwesenheit der Lehrkräfte schien er einen alleinigen Autoritätsanspruch geltend machen zu dürfen. Sollte es sich bei ihm um den Weihnachtsmann gehandelt haben? Kaum, denn über unsere Adventslichter zeigte er sich sehr "verstimmt". Zudem erblickt man ihn auch zu anderen Jahreszeiten; besonders bei festlichen Anlässen, bei denen er Schule und Schüler lobt. Wir danken! Doch wie könnte er auch anders, da ihm in einigen Kursen ein so perfektes Theater vorgeführt wird.

Dürftten wir vielleicht darum bitten, daß in Zukunft eventuelle Besucher Sinn und Zweck ihrer Visiten erklären (lassen), um böswilligen Fehlinterpretationen vorzubeugen?

S.H.



Blumen  
Büringer  
Ihr  
Florist

Am Magnitor  
13 Tel. 75373<sub>17</sub>

# Schülerlexikon II

## BERATUNGSLEHRER

Der SV-Beratungslehrer wurde früher auch "Vertrauenslehrer" genannt. Er ist nicht mit dem Beratungslehrer zur Schullaufbahn zu verwechseln, da es diesen ebenfalls schon an vielen Schulen gibt. Der SV-Beratungslehrer wird vom Schülerrat gewählt und soll in erster Linie diesen und die SV-Sprecher beraten. Seine Aufgabe ist es aber, Anwalt der Schüler zu sein und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Da das oft leichter geht, wenn man nicht allein steht, wählen viele Schülerräte ein Team aus mehreren SV-Beratungslehrern (§61,6 NSchG). SV-Beratungslehrer sollten Stundenanrechnung wegen besonderer Belastung beantragen. Zu ihrer Information, Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch werden regelmäßig Fortbildungskurse angeboten.

## BESONDERE ORDNUNG DER SCHÜLERVERTRETUNG

Der Schülerrat einer Schule kann beschließen, daß der/die Schülersprecher und seine Stellvertreter sowie die Schülervertreter durch die Schülervollversammlung gewählt werden und daß Schülersprecher und Stellvertreter als ein gleichberechtigtes Schülersprecherteam gewählt werden. Die SVV kann beschließen, daß an den SR-Sitzungen außer den Klassenprechern auch deren Stellvertreter mit Stimmrecht teilnehmen und daß auch noch andere interessierte Schüler von der SVV in den Schülerrat gewählt werden.

## BETRIEBSPRAKTIKUM

Es soll euch einen Eindruck von der Arbeitswelt geben und eine Hilfe bei der Entscheidung für einen späteren Beruf sei. In Haupt- und Realschulen werden die Berufspraktika in der Regel in der 9. Klasse und an Gymnasien und Gesamtschulen meistens in der 10. Klasse durchgeführt. Da das von Schule zu Schule teilweise unterschiedlich ist, fragt eure Lehrer rechtzeitig danach.

## ERZIEHUNGS - UND ORDNUNGSMASSNAHMEN

Es sollten nur solche Erziehungsmaßnahmen und Mittel angewandt werden, welche das Ehr- und Rechtsgefühl des jungen Menschen nicht verletzen. Nach §44 des NSchG können Erziehungsmaßnahmen vom 1. schriftlichen Verweis bis zum 7. Verweisen von allen Schulen reichen.

## RÄUME

Um einen Raum für eine Veranstaltung (Fete, AG etc.) zu bekommen, müßt ihr vorher die Schulleitung über Zeit und Ablauf informieren. Klärt auch alles was mit Aufsicht zu tun hat. Räume für Veranstaltungen müssen grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden.

## RECHT AUF BILDUNG

Im §39 NSchG heißt es: Das Land ist verpflichtet, im Rahmen seiner Möglichkeiten das Schulwesen zu fördern, daß alle in Niedersachsen wohnenden Schüler ihr Recht auf Bildung verwirklichen können. Unterschiede in der Bildungschance sind nach Möglichkeit durch Förderung der benachteiligten Schüler auszugleichen.

Für Eltern gilt Absatz 2 des §39: Demnach .... sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Schüler zu einem seiner Fähigkeiten und seiner Entwicklung angemessenen Bildungsgang zu verhelfen. Das Recht auf Bildung ist also ein gesetzlicher Anspruch des Schülers gegenüber dem Staat und den Erziehungsberechtigten.

## RECHTE DER SCHÜLER IM UNTERRICHT

Nach §61 Abs. 3 des NSchG habt ihr das Recht, über Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts mitzubestimmen. Außerdem ist die Schulleitung oder zuständige Konferenzen nach dem neuen NSchG verpflichtet, auch vor grundsätzlichen Entscheidungen, vor allem über die Organisation der Schule und die Leistungsbewertung zu hören.

## SCHÜLERGRUPPEN

Dieses sind Zusammenschlüsse von Schülern, die sich mit Problemen der Bildungspolitik allgemein oder speziell an ihrer Schule, aber auch mit allgemeinen politischen Themen auseinandersetzen; dies jedoch meistens aus einer bestimmten weltanschaulichen Perspektive.

Nach Absprache mit der Schulleitung (nicht mehr Gesamtkonferenz) können Schülergruppen, deren Mitglieder das 14. Lebensjahr vollendet haben, in der Schule für eine bestimmte politische, religiöse oder weltanschauliche Richtung eintreten.

## SCHÜLERSTREIK

..... ist leider grundsätzlich verboten .....

## SCHÜLERVERTRETER IN DEN KONFERENZEN

werden vom Schülerrat oder von der gesamten Schülerschaft laut §60 NSchG gewählt. Von einzelnen Schülern oder vom Schülerrat erhalten sie Anregungen für ihre Arbeit in den betreffenden Gremien. Sie berichtendem Schülerrat regelmäßig über ihre Tätigkeiten. Es ist sinnvoll, wenn sich die Schülervertreter vor den Konferenzen über die Tagesordnung informieren und eventuell mit Lehrern und Elternvertretern ein gemeinsames Vorgehen beraten.

## SCHÜLERZEITUNGEN

Schülerzeitungen werden von Schüler einer oder mehrerer Schulen herausgegeben und dienen der Information und Meinungsbildung der Schülerschaft. Sie sind ein geeignetes Mittel, Ziele der SV und die anliegenden Probleme an der Schule darzustellen und über politische Sachverhalte aufzuklären. Jede Schülerzeitung muß dem Schulleiter 3 Werktage vor ihrer Bezirksregierung weiter, die dann ein endgültiges verbot aussprechen kann. Danach ist es aber immer noch möglich, die Schülerzeitung vor dem Schulgelände zu verteilen (§67 NSchG).

Sind wir noch zu retten?

Neulich abends während der Jugendsendung "KLONS" kam mir das Gruseln - aber nicht etwa nur wegen der beiden gezeigten Ausschnitte aus äußerst brutalen Videofilmen, wo z.B. ein Mann zu sehen war, der seine eigenen Eingeweide aß - sondern weil mir langsam bewußt wurde, was viele meiner Altersgenossen so in ihrer Freizeit konsumieren. Es ist erschreckend, wenn auf die Frage nach dem Reiz solcher Filme von Jugendlichen geantwortet wird, daß diese doch erst so richtig spannend seien. Zitat eines 13jährigen aus einer anderen Fernsehsendung: "So'n Film, wo gar nichts drin ist, kein Blut, kein Kopf ab oder so was, bringt nichts." Da fasse ich mir an den, noch vorhandenen, Kopf und denke: "Sind wir jetzt schon nicht mehr in der Lage, unser Leben ohne tägliches Blutgelage oder überhaupt ohne ständige "unterhaltende" Berieselung aus dem Fernseher interessant zu gestalten?! Sind wir noch zu retten?" Es gibt doch auch Jugendliche, die sich in ihrer Freizeit mit sinnvolleren Tätigkeiten als vor der Glotze zu sitzen beschäftigen und sich auch engagieren.



Außerdem ist zu beachten, daß, obwohl die meisten 13- bis 20jährigen solche Videos ohne Auswirkungen auf ihr Verhalten sehen können, auch jüngere oder labilere Zugang zu diesen Filmen haben, die nicht zwischen Realität und Scheinwelt unterscheiden können. Ein Junge hat z.B. versucht, nachdem er sich den Film "Der Fan" (kannibalistische Szenen sind enthalten) angeguckt hatte, zwei Frauen zu überfallen und mit einer Axt zu zerstückeln. Dies ist zwar eine Ausnahme, sollte jedoch nicht verharmlost werden. Traurig, daß trotz aller Diskussionen und Warnungen in der Öffentlichkeit auf dem ersten Platz der "Videohits des Monats" in einer Zeitschrift ein indizierter Film, d.h. ein für Jugendliche wegen gewalttätigen und/oder pornographischen Inhalts verbotener Film, steht. Um Alternativen zu dieser Art von Freizeitgestaltung zu zeigen, könnt ihr ja Berichte über eure Hobbys an die Redaktion weitergeben, wir stellen sie dann in den folgenden Ausgaben vor.

Y.L.

Das hat nichts mit Mathematik zu tun,  
sondern mit gesundem Menschenverstand.  
Sdt

SR - B E R I C H T

In den letzten drei Monaten hat der SR eine ganze Menge produktives geleistet. Hier nur zwei Punkte:

- eine neue Satzung der SV wurde ausgearbeitet
- es wurde erreicht, daß zum Abschluß der "Jubelwoche" eine große Gaußfete veranstaltet wird.

Außerdem wurden einige Neuerungen beschlossen. Zum Beispiel haben die Schülersprecher an zwei Tagen (Dienstags und Mittwochs), jeweils in der ersten großen Pause im SR-Raum eine Sprechstunde eingerichtet, in der Ihr mit Euren Schul-"Problemen" kommen könnt. Wahrscheinlich läuft die Arbeit im SR in der letzten Zeit so hervorragend, weil immer weniger Schüler sich an den Sitzungen beteiligen und dadurch die Diskussionen enorm verkürzt werden !!!

ERGEBNISSE DES FUSSBALLTURNIERS  
DER 7. KLASSEN

	Mädchen	Jungen	
		Gruppe A	Gruppe B
1. Platz	<u>7F2 I</u>	1: <u>7L I</u>	2: <u>7F2 I</u>
2. Platz	<u>7L</u>	4: <u>7F1 II</u>	3: <u>7F1 I</u>
3. Platz	<u>7F1 II</u>	7L II	7F2 II
4. Platz	<u>7F1 I</u>	7F1 III	7L III



Schiedsgericht: Klaus, Wolf

Schiedsrichter: Frank, Hans, Thomas, Schorse, Sven, Lutz, Phillip



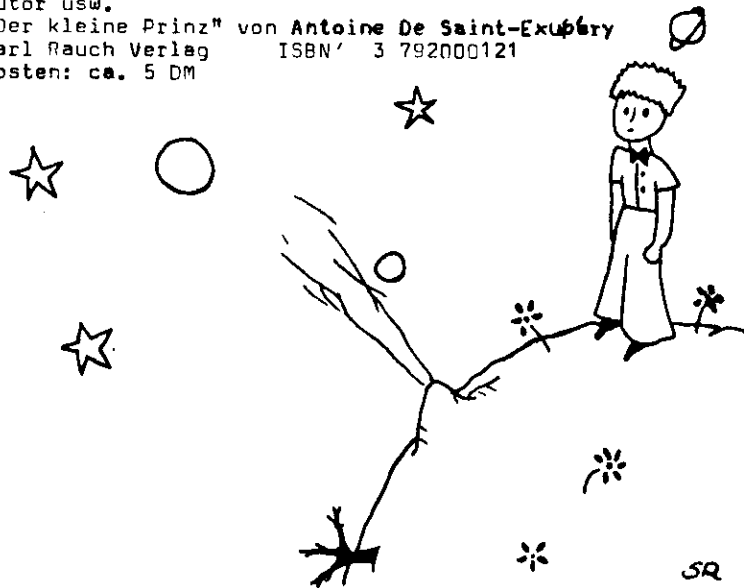
Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es das beste Turnier in der Sportwoche war. Wenn wir einmal davon absehen, daß das Schiedsgericht fast wegen einem Hörsturz in ein Krankenhaus geliefert worden wäre, weil die Menge "so begeistert mitging".

W.-R.D.

Neulich saß ich auf meinem Bett und sollte eine ganze Seite für unsere/Eure Schülerzeitung füllen. Freiwillig habe ich mich dazu gemeldet! Da wußte ich noch nicht, was auf mich zukommt. Es ist die Frage: Was schreibe ich? Ein Gedicht, eine Satire, einen kritischen Text über irgendwas Aktuelles, oder dies, oder das, oder was? Nichts Gescheites fiel mir ein. Total frustriert legte ich Papier und Stift weg, nahm mir statt dessen ein Buch zur Hand und las die 23. Geschichte. Ich las sie einmal, ich las sie zweimal, dreimal, damit ich sie ja nicht vergesse, denn... naja, lest selbst:

"Guten Tag", sagte der kleine Prinz.  
 "Guten Tag", sagte der Händler.  
 Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr, zu trinken.  
 "Warum verkaufst du das?" sagte der kleine Prinz.  
 "Das ist eine große Zeitsparnis", sagte der Händler.  
 "Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche."  
 "Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?"  
 "Man macht damit, was man will..."  
 "Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte", sagte der kleine Prinz, "würde ich ganz gemächlich zum Brunnen laufen..."

Für alle, die jetzt vielleicht unbedingt mal das Buch lesen möchten (was ich sehr empfehlen kann) hier Name, Autor usw.  
 "Der kleine Prinz" von Antoine De Saint-Exupéry  
 Karl Rauch Verlag ISBN 3 792000121  
 Kosten: ca. 5 DM



## Witze / Sprüche

Sie sind von vornherein als minderwertiges Subjekt geboren worden und haben die Aufgabe, mir zu dienen. Ach

Gerade komme ich aus der Kunstaussstellung. Ihre Bilder waren die einzigen, die man sich ansehen konnte.- Oh danke.- Ja, vor den anderen standen immer so viele Menschen.

Zwei Freundinnen sprachen über die Seelenwanderung. "Ich weiß nicht, ob ich lieber als schöne oder als reiche Frau auf die Erde zurückkehren möchte", sagte die eine. "Na ja", sagt die andere, "so oder so wäre es eine große Veränderung."

Auf einer Party ermahnte eine junge Frau ihren Mann: "Du hast dir eben zum viertenmal Eiscrème und Kuchen geholt. Ist dir das nicht peinlich?"-"Wieso?" erwidert der Gatte. "Ich sage immer, daß es für dich ist."

A:"Kannst Du ein Geheimnis für Dich behalten?"  
 B:"Ja." - A:"Gut. Ich bin ein bißchen knapp bei Kasse, könntest Du mir etwas Geld leihen?" - B:"Keine Sorge, alter Junge, ich tu, als hätte ich das nie gehört."

Bald nach den Flitterwochen begann die junge Frau, sich über die Haushaltsfinanzen zu beklagen. "Vor der Hochzeit hast du mir gesagt, du wärest wohlhabend!" zeterte sie. - "War ich auch, Schatz, war ich auch"

Der Pfarrer arbeitet an seiner Sonntagspredigt. Seine Tochter schaut ihm dabei zu. "Vati", fragt sie, "sagt dir der liebe Gott, was du zu predigen hast?"  
 "Aber ja, mein Liebling. Warum fragst du?"  
 "Weil du so viel wieder ausstreichst!"

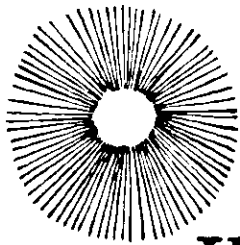
Bei einer Gerichtsverhandlung fragte ein Anwalt drohend einen Zimmermann: "Wie weit standen Sie von den Streitenden entfernt, als der Angeklagte den Kläger angriff?" - "Genau 1,25 Meter." - "Wie ist es möglich", schnaubt der Anwalt, "daß Sie die Entfernung so genau angeben können?" - "Um die Wahrheit zu sagen - ich dachte mir schon, daß irgendein Schwachkopf mich das fragen würde, und da habe ich nachgemessen."

# neue Anfangs- und ergänzungskurse für Schüler ab Ende April 1984

Anmeldung ab sofort.



itere Kurse  
e Programm anfordern



## Tanzschule Haeusler Kwiatkowski

J A Z Z   D A N C E  
B R E A K D A N C E  
B E A T u . D I S C O  
R O C K ' n ' R O L L



auschweig  
onhardstraße 20  
enüber der Stadthalle  
7 34 25

